Heimatkundliche Beilage
zum Amtsblatt der
Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 324 1. Oktober 1997 22. Jahrgang

Obstbaumaktion Herbst '97

Obstbäume auf Hochstamm (Birnen, Äpfel, ...) incl. Pflock, Anbindestrick, Wühlmausgitter und Stammschutz um 50,-öS / Stück (mit Baumschutz aus Schilf) oder um 80,- (mit Holzlattengitter)

Im Herbst '97 wird von der *Mostgalerie* - dem „Club der Förderer des Mostviertels" - eine Obstbaumpflanzaktion durchgeführt.
Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsfonds, dem Mostviertel Regionalmanagement und der Raiffeisenbank Amstetten-Ybbs.

Mit dieser Aktion soll ein Beitrag zur Erhaltung des Landschaftsobstbaus und zur Unterstützung der Mostproduktion in der Region geleistet werden.

Bei der Obstbaumaktion können Obstbäume aufgrund von Förderungen durch den Landschaftsfonds ab **50,- / Stück** erstanden werden. Der Baum kostet dann **80,- / Stück**, wenn statt dem relativ leicht verrottbaren Baumschutz aus Schilf der wesentlich beständigere Baumschutz aus Holz gewählt wird.

Teilnehmen können alle Grundstücksbesitzer oder Bewirtschafter von Grundstücken.

Inhalt dieser Ausgabe:

Mostviertel – Land der Mostbirne

Die Most galerie

Ablauf und Termine der Obstbaumaktion

Preis (incl. Pflock, Anbindestrick, Wühlmausgitter und Stammschutz):
50,-öS / Stück mit Schilfmatte als Stammschutz,
80,-öS / Stück mit Holzlattengitter.

Bestellung: Bis spätestens **Mittwoch, 22. Oktober 1997** mittels Bestelliste am Postweg oder direkt bei den Informationsveranstaltungen. Trennen Sie die auf der letzten Seite befindlichen Bestlliste ab und schicken Sie sie ausgefüllt an die Mostgalerie.

Ausgabe der Bäume: Samstag, 15. November 1997, von 9 bis 16 Uhr am Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl, 3300 Amstetten, Gießhübl 7.

Es werden nur Bäume auf *Hochstamm* (Stammhöhe 1,80 m) ausgegeben.
Die Obstbäume müssen auf landwirtschaftlich genutztem Grünland gesetzt werden unter Einhaltung der Pflanzabstände. Der Standort darf nicht flächig eingezäunt sein. Dies wird stichprobenartig vom Landschaftsfonds überprüft. Die Erhaltungspflicht der Obstbaumbestände beträgt mindestens 20 Jahre.
Es werden alle auf Hochstamm erhältlichen Sorten außer Plantagensorten (Apfel: Stark Earliest, Jerseymac, Summerred, Discovery, Mantet, Lobo, Elstar, Jonagold, Golden Delicious, Roter Delicious, Idared, Gloster, Granny Smith, Mutsu. Birne: Clapps Liebling, Williams Christbirne, Bosc's Flaschenbirne, Alexander Lucas) über diese Aktion gefördert. Raritäten können der Bestelliste angefügt werden.

Informationsveranstaltungen

Montag, 6.10.1997, um 19.30 Uhr, **Mostviertelhalle**, Weitenthaler Franz, 3350 Stadt Haag
Referent: Ing. Leo Hehenberger

Dienstag, 7.10.1997, um 19.30 Uhr, **Gasthof zum Halbmond**, Fam. Zacharias, Wienerstraße 1, 3340 Waidhofen/Ybbs
Referent: DI Christian Steiner

Donnerstag, 9.10.1997, um 19.30 Uhr, **Gasthof zur Alm**, Fam. Schrittesser, Oberegging 32, 3373 Kemmelbach
Referent: Ing. Leo Hehenberger

Dienstag 14.10.1997, um 19.30 Uhr, **Stiftstaverne**, 3300 Stift Ardagger 3
Referent: DI Christian Steiner

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau DI Schmidthaler Martina unter der **Obstbaum-Hotline 0663/9281910** gerne zur Verfügung.

Mostviertel - Land der Mostbirne
Die Most galerie

Club der Förderer des Mostviertels

Ziel dieses Clubs ist die Erhaltung und Förderung der Obstwiesen und Birnbaumalleen im Mostviertel.

Initiativen

Mit der großangelegten Obstbaumpflanzaktion Herbst '97 setzt der Club einen ersten direkten Schritt zur Erhaltung und Vermehrung der Obstbaumbestände im Mostviertel. 1000 neue Obstbäume sollen allein im Großraum Amstetten gepflanzt werden.
Weitere Initiativen sind z.B. das Mostg'stanzlsingen am Sonntag, 19. Oktober 1997 in der Stiftstaverne Stift Ardagger, „Most- und Käsekulinarium", Birnbaumwanderungen und Fachveranstaltungen, wie Verkostungen, Informationsabende und Produktpräsentationen.

Partner

Die Initiative zum Club geht vom NÖ Landschaftsfonds und der Mostgalerie Stift Ardagger aus. Für die Umsetzung einzelner Aktionen wird gezielt mit weiteren Partnern aus der Region zusammengearbeitet. Die Obstbaumaktion wird beispielsweise auch vom Regionalmanagement Mosviertel und den Raiffeisenbanken des Mostviertels unterstützt.

Bereits 140 Mitglieder

Bereits 140 Einzelpersonen und Firmen sind Mitglied im Club der Förderer des Mostviertels. Sie alle unterstützen mit dem einmaligen Eintrittsbeitrag von öS 996,- die Anliegen des Clubs und genießen dafür 10 Jahre lang umfangreiche Vorteile.

Unterstützen auch Sie den Club und damit das Mostviertel. Die Clubmitgliedschaft wird durch die einmalige Eizahlung des Förderbetrages von öS 996,- für einen Zeitraum von 10 Jahren erworben.
Beitrittskarten gibt es in der Mostgalerie (07479/6400) und ab Herbst bei allen Raiffeisenbankstellen des Mostviertels.

Vorteile für Clubmitglieder

1. Eine original mundgeblasene Mostflasche und ein mundgeblasenes Riedl Glas gefüllt mit einem Spitzenmost als Beitrittsgeschenk gratis.
2. 10 Jahre lang jährlich eine Einladung zur Verkostung des Mosts des Jahres und eine Flasche davon gratis.
3. Jederzeit gratis Most- und Saftverkostungen im Präsentationskeller der Mostgalerie in Stift Ardagger.
4. 10% Rabatt auf alle Produkte der Mostgalerie.
5. Informationen über das Thema Most bzw. Zusendung des Mosttelegramms der Mostgalerie.
6. VIP-Einladungen zu den Clubveranstaltungen.

Most-G'stanzl-Wettbewerb - Präsentation der besten Beiträge am Sonntag, 19. Oktober '97

Ein Riesenerfolg ist der Wettbewerb der originellsten Mostg'stanzln - etliche tausend Vierzeiler sind in der Mostgalerie eingetroffen. Derzeit werden die besten 100 G'stanzln ausgewählt und in einem eigenen Most-G'stanzl-Heft zusammengefaßt. Dieses Heft und die Gewinner der Preise (einer wird mit Most aufgewogen, ein Abend mit der Stifta Geigenmusi, ein Abend in einer Mostschank im Wert von öS 1000,-) für die besten G'stanzl-Beiträge werden am Sonntag, 19.Oktober 1997 um 15 Uhr in der Mostgalerie Stift Ardagger (Stiftstaverne) präsentiert. Zu dieser Veranstaltung möchten wir Sie herzlich einladen. Verbringen Sie einen fröhlichen Nachmittag mit den besten Mostg'stanzln und traditioneller Volksmusik.

Mostviertel – Land der Mostbirne

Die Most galerie

Bestelliste

Bitte füllen Sie das Bestellblatt aus und kreuzen Sie die gewünschten Sorten an. Unterschrift nicht vergessen!!!

Stück	Sorte
	Mostbirnen
	Speckbirne
	Rosenhofbirne
	Knollbirne
	Rote Pichlbirne
	Grüne Pichlbirne
	Schweizer Wasserbirne
	Gelbmostler
	Stiglbirne (Lehofer Mostbirne)
	Gelbe Landlbirne (Leutsbirne)
	Dorschbirne
	Blutbirne
	Rotfleischige Mostbirne
	Grüne Winawitzbirne
	Rote Winawitz
	Königshofer Mostbirne
	Luxemburger Mostbirne
	Mostäpfel
	Bohnapfel
	Erbachhofer Mostapfel
	Melbinger Mostapfel
	Brünnerling
	Gehrers Rambour
	Wöbers Rambour
	Kardinal Bea
	Steirischer Weinapfel
	Böttlinger Weinapfel
	Trierscher Weinapfel (Roter)
	Mauthausner Lemone
	Odenwälder
	Maunzen Mostapfel
	Silberschneider
	Engelsberger
	Brettbacherapfel
	Hauxapfel
	Wiltshire
	Roter Griesapfel
	Weißer Griesapfel
	Rosmarinapfel
	Edeläpfel
	Weißer Klarapfel
	James Grieve
	Aldingers George
	Gravensteiner
	Gelber Bellefleur
	Gelber Edelapfel
	Steirische Schafnase
	Oldenburg
	Cox Orange
	Berner Rosenapfel
	Landsberger Reinette
	Lavanttaler Bananenapfel
	Mc. Intosch Rogger
	Freiherr von Berlepsch
	Champagnerrenette
	Baumanns Renette

Stück	Sorte
	Blaschkeapfel
	Goldparmäne
	Goldparmäne von Blenheim
	Alkmene
	London Pepping
	Königinapfel
	Siebenkant
	Gala
	Kanada Renette
	Rubinette
	Galavei Pepping
	Roter Boskoop
	Geflammter Kardinal
	Ontario
	Glockenapfel
	Schmidberger Renette
	Winterrambour (Rheinischer)
	Damason Renette
	Honigapfel
	Jakob Lebel
	Kronprinz Rudolf
	Lederapfel /Lederrenette
	Rheinischer Krummstiel
	Roter James Grieve
	Schweizer Orangenapfel
	Welschbrunner
	Steirischer Marschkanzler
	Vista bella
	Weißer Winterkalvil
	Zigeunerapfel
	Zitronenapfel
	Rodauner Goldapfel
	Schöner von Pontause
	Sudetenrenette
	Florina /Querina
	Jamba
	Jonathan
	Edelbirnen
	Jeanne d'Arc
	Köstliche von Charneau
	Madame Verte
	Salzburger Birne
	Nagowitzbirne
	Gute Luise
	Herzogin Elsa
	Kongreßbirne
	Clairgeaus Butterbirne
	Triumph de Vienne
	Conférence
	Pastorenbirne
	Präsident Drouard
	Gräfin von Paris
	Winterdechantbirne
	Nordhäuser Forellenbirne
	Dil's Butterbirne
	Aldingers Clappsbirne
	Rote Williams Christbirne
	Bunte Julibirne

Stück	Sorte
	Gellerts Butterbirne
	Herzogin von Angouleme
	Frühe von Trévoux
	Kirschen
	Burlat
	Böttners Herzkirsche
	Hedelfinger Riesenkirsche
	Große Germersdorfer
	Große Prinzessin
	Schneiders Späte Knorpelkirsche
	Star
	Kassins Frühe
	Hardys Giant
	Große Schwarze Knorpelkirsche
	Dönnisens Gelbe Knorpelkirsche
	Bigarreau Van
	Koburger Maiherzkirsche
	Zwetschken
	Fellenberg
	Ersinger Frühzwetschke
	Bühlers Frühe
	Zimmers Frühe
	Hauszwetschke
	Italienische Zwetschke
	Anna Späth
	Wagenheims Frühzwetschke

Für vergriffene Sorten werden gleichwertige Ersatzsorten geliefert

Raritäten bitte hier eintragen

Bitte Stammschutz ankreuzen:

	Stammschutz aus **Schilf**
	Stammschutz aus **Holzlatten**

Name:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Bestelliste abtrennen und bis spätestens Mittwoch, 22.Oktober 1997 an Die Mostgalerie, 3300 Stift Ardagger 3 schicken oder unter folgender Nummer faxen: **Fax: 07479/6400-4**

Postgebühr bar bezahlt

An

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
Die Mostgalerie, 3300 Stift Ardagger 3, 07479/6400, FaxDW 4
Erscheinungs- und Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Ostarrichi-Kulturhof
Sonderausstellung

„Freising-Vom Markt zur Stadt"

Was Freising mit Österreich verbindet
Der Name der bayrischen Bischofstadt ist bis heute präsent

Noch bis zum 2. November präsentiert sich Freising im Kulturhof in Neuhofen an der Ybbs mit der historischen Ausstellung **„Vom bischöflichen Markt zur bayrischen Stadt"**.

Durch diese Sonderausstellung - der ersten aus Bayern - wird den gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen Wurzeln von Freising und den ehemaligen bis zum Jahre 1803 zu Freising gehörigen Besitzungen in Niederösterreich, wie die Herrschaft Waidhofen/Ybbs mit den Pfarrdörfern Göstling und Hollenstein, die Herrschaft Ulmerfeld mit den Märkten Neuhofen und Randegg, die Herrschaft Hollenburg in der Wachau mit dem Markt Weißenkirchen, sowie der Grafenschaft Großenzersdorf an der Donau, Rechnung getragen.

In all diesen Orten ist der Name Freising noch gegenwärtig, sei es durch die dort errichteten Schlösser und Burgen, in denen der fürstbischöfliche Pfleger sein Amt ausübte oder die dort vorhandenen Kunstwerke, den Freisinger Mohr im Wappen und auf Gebäuden, verschiedene Korbinidarstellungen und alte Straßenbezeichnungen, wie Freisinger Weg.

Demzufolge hat die Ausstellung auch die Intentionen nicht nur den Historikern, sondern allen interessierten Bürgern einen Eindruck von der geschichtlichen Entwicklung der Stadt Freising, die über 1000 Jahre unter der Stadtherrschaft des Bischofs stand, zu vermitteln.

Die hierzu sorgfältig ausgewählten Archivalien, von der Marktrechtsurkunde Bischofs Gottschalks aus dem Jahre 996 über wertvolle Münzfunde, Stiche und Gemälde bis hin zu den Zunftaltertümern (Truhen und Teller) und mittelalterlichen Funden, originell sind die zierlichen Bandkeramiken oder eine Schafschere aus Metall - darunter viele Originale - befriedigen nicht nur die reine Schaufreude sondern sie machen Geschichte auch augenfällig, lebendig, ja fast handgreiflich.

Zudem bietet sich ein Vergleich mit Waidhofen/Ybbs an, denn auch in Waidhofen/Ybbs mußte sich erst eine Bürgergemeinde entwickeln und das Verhältnis von Bischof zu der Stadtgemeinde bzw. dem Rat war durch die Jahrhunderte durch Krisen und Spannungen geprägt.

Dem geschichtlichen Teil schließt sich ein Ausblick auf das heutige Freising an, der bei Interesse jederzeit mit weiteren Informationen durch das Freisinger Touristenbüro, Marienplatz 2, D-85354 Freising, Tel.: 08161/54122/118 (Archiv) erweitert werden kann.
Zur Ausstellung ist ein reichbebildeter kleiner Katalog mit dem Abdruck eines Vortrages, der auch Vergleiche mit Salzburg beinhaltet, einführenden Texten, einer Zeittafel und ausführlichen Erklärungen der Ausstellungsstücke erschienen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00-12.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr. Gegen Voranmeldung zu jeder Zeit - auch Führungen sind möglich.
Auskünfte und Anmeldungen: Gemeindeamt Neuhofen/Ybbs, Tel.: 07475/2700 und örtliche Ausstellungsleitung 07475/2321.